

Nein, hier ging es nicht um standesgemäße Repräsentation, sondern schlicht ums Leben und Überleben. „Pauvres cardinaux“, unterstanden sie zudem, gleich ihrem Papst, der Autorität und Superiorität eines Konzils, das in ihnen weniger Mitglieder eines aristokratischen Senats denn Funktionsträger zwischen Kanzlei und Legation sah. Und als es schließlich um die Liquidation der Synode zu einigermaßen honorablen Bedingungen zu kämpfen galt, da sollten aus der kleinen Schar der übrig gebliebenen Überzeugungstäter etliche den Kardinälen nach- und untergeordnete Amtsträger wie ein Jean de Grôleé, Antoine Piochet, Nicolas Lamy, Etienne Plouvier, Jean Filliol oder auch der erwähnte Martin Le Franc, inzwischen Propst von Lausanne, ihren Vorgesetzten im Verlauf der Verhandlungen an Bedeutung fast gleichkommen¹¹. Gerade sie sorgten mit und hinter Louis Aleman wesentlich dafür, dass es voranging, derweil ein Segovia zum Unwillen der Gegenseite immer noch subtil über Recht und Richtigkeit konziliarer Superiorität dozieren zu müssen meinte. Basler Konzil, zweiter Teil – und ganz am Rande ein kardinalizisches Schattenkabinett? Kaum mehr als ein Betriebsunfall in der Geschichte des Kardinalats, zudem ohne größere Kollateral- und Folgeschäden, nicht zuletzt weil Nikolaus V. einige Basler Purpurträger in das römische Kollegium übernahm und auch die Versorgung der anderen sicherte? Darauf wird noch zurückzukommen sein.

Konzils, in: *Unsere Kunstdenkmäler* 41 (1990) S. 139–152, hier S. 145f.; GIESSMANN, Gegenpapst (wie Anm. 7) S. 257.

11) a) Jean de Grôleé: Heribert MÜLLER, *Die Franzosen, Frankreich und das Basler Konzil (1431–1449)* 2 (1990) S. 961 s. v.; *Helvetia Sacra*. Section 1/3 [im Folgenden: HS 1/3 etc.]: *Le diocèse de Genève. L'archidiocèse de Vienne en Dauphiné*, hg. von Louis BINZ u. a. (1980) S. 132f.;

b) Antoine Piochet: MÜLLER, S. 911 s. v.; HS 1/3 S. 159f.; Brigide SCHWARZ, *Kurienuniversität und stadtrömische Universität von ca. 1300–1431* (*Education and Society in the Middle Ages and Renaissance* 46, 2013) S. 394 mit Anm. 33;

c) Nicolas Lamy: MÜLLER, S. 983 s. v.; HS 1/3 S. 158f.; Thomas SULLIVAN, *Parisian Licentiates in Theology, A. D. 1373–1500. A Biographical Register 2: The Secular Clergy* (*Education and Society in the Middle Ages and Renaissance* 37, 2011) S. 57f., 595 s. v.

d) Etienne Plouvier: MÜLLER, S. 1006f. s. v.; Pierre Louis SURCHAT, Etienne Plouvier, in: *Die Bischöfe des Heiligen Römischen Reiches 1448–1648. Ein biographisches Lexikon*, hg. von Erwin GATZ (1996) S. 545f.; SCHWARZ, S. 398f. mit Anm. 62;

e) Filliol: MÜLLER, S. 736–742;

f) Le Franc: SCHWITTER, Autor und Werk, in: Martin Le Franc, *Agreste otium* (wie Anm. 1) S. IX–XXIII; MÄRTL, *Annäherung* (wie Anm. 1) S. 29 ff.; HS 1/4: *Le diocèse de Lausanne ...*, hg. von Patrick BRAUN (1988) S. 386f.

(Alle zitierten Titel mit Quellen- und Literaturangaben).